



BUNDESMINISTERIUM FÜR SOZIALE SICHERHEIT
GENERATIONEN UND KONSUMENTENSCHUTZ

XXII. GP.-NR

614 /AB

2003 -08- 29

zu 612/J

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

(5-fach)

GZ: 10.001/227-4/2003

Wien, 11. August 2003

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 612/J der Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde**, wie folgt:

Fragen 1, 2 und 4:

Bezüglich des Ankaufs durch das damalige Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen darf dem Anfrager mitgeteilt werden, dass ich gemäß der damaligen Fassung des Bundesministeriengesetzes mit den Gesundheitsagenden betraut war. Die hundert Armbanduhrer wurden im Rahmen einer Bausteinaktion für den Neubau der Rot-Kreuz Bezirksstätte St. Veit um 8.500 EURO angekauft. Somit konnte das damalige Gesundheitsministerium einen wesentlichen Beitrag zum Neubau der gesundheitspolitisch wichtigen Einrichtung in St. Veit leisten. Die gesundheitspolitische Bedeutung der Einrichtung einer Rot-Kreuz-Stelle muss wohl dem Anfrager nicht sonderlich geschildert werden.

Frage 3:

Ansatz 1/15008 7232.

Fragen 5 und 7:

In meiner damaligen Funktion als Gesundheitsminister habe ich die Rot-Kreuz-Stelle St. Veit so wie viele andere gesundheitspolitische Einrichtungen besucht. Für den überaus wichtigen Neubau der Rot-Kreuz-Stelle habe ich veranlasst, dass sich das damalige Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen an der Bau-

steinaktion beteiligt. Diese Beteiligung erfolgte mittels Ankauf von Baustein - Aktion Uhren. Diese Uhren werden von den Organisationseinheiten des nunmehrigen Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz als Gastgeschenke für bilaterale Besuche genutzt.

Frage 6:

Ich habe der Rot-Kreuz-Stelle St. Veit einen Besuch abgestattet, da ich die Arbeit des Roten Kreuzes sowie aller anderen Blaulicht- und Freiwilligenorganisationen überaus schätze. Als zuständiger Bundesminister konnte ich auch im internationalen Jahr der Freiwilligen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Organisationseinheiten gebührend ehren und ihnen danken. Ohne die Freiwilligenarbeit in den Rettungsdiensten, den Feuerwehren, den Bürgerbüros, den Hilfsgemeinschaften, den Hospizdiensten, den Sportverbänden, den Bildungswerken - um nur einige wichtige Zweige aufzuzählen, in denen Freiwillige unverzichtbare Arbeit leisten - würde Österreich anders aussehen. Darüber hinaus gehende Beziehungen (politischer, persönlicher oder geschäftlicher Art) zu den Funktionären der genannten Rot-Kreuz Stelle bestehen nicht.

Frage 8:

Keine.

Frage 9:

Nachdem keine Sponsoring- oder Werbeartikel angekauft wurden, bestehen diesbezüglich auch keine Richtlinien.

Mit freundlichen Grüßen
Der Bundesminister:

